



NZZ am Sonntag
8021 Zürich
044/ 258 11 11
www.nzz.ch/sonntag

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 135'805
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 832.012
Abo-Nr.: 1094507
Seite: 76
Fläche: 9'786 mm²

Gefangen in der Sicherheit

Broken Land. CH, 75 Min.

Regie: Stéphanie Barbey und Luc Peter.

Kann ein Zaun vor Bösem schützen, die heile Welt erhalten? Oder verwandelt die Abschottung das Paradies in ein Gefängnis? Diese Fragen stellen die welchen Regisseure Luc Peter und Stéphanie Barbey implizit mit ihrem Dokumentarfilm «Broken Land». Sie haben Bewohner des US-Gliedstaates Arizona getroffen, die von ihrem Leben an der Grenze zu Mexiko berichten. Ein Paar installiert Dutzende von Kameras und schläft nur mit Waffen in Griffnähe. Ein anderes Paar trägt Wasserkanister in die Wüste, auf die es «Buena suerte» schreibt, viel Glück. Ein Cowboy erinnert sich, wie er vor der Errichtung des Grenzzauns mit mexikanischen Kollegen - auf welcher Seite auch immer - sein Feierabendbier trank. Im Film wird die Grenze nie überschritten, die Perspektive bleibt eine US-amerikanische. Flüchtlinge und Drogenschmuggler sehen wir nur auf Bildern, welche die Infrarotkamera eingefangen hat; man denkt an Gespenster. Ton und Bild schaffen im Dialog eine klaustrophobische Atmosphäre. Einen Teil der Kameraaufnahmen verantwortet der Kanadaschweizer Peter Mettler, der mit Essayfilmen wie «Picture of Light» visuelle Meisterwerke geschaffen hat. Wesentlich zur Beklemmung trägt die Tonspur bei. Franz Treichler, der Kopf der Freiburger Industrial-Band The Young Gods, hat einen unheimlichen, minimalistischen Elektro-Sound beigesteuert. (gio.)



In Arizonas Niemandsland.